

Nach der Fertigstellung meines Artikels sehe ich in dem 1. Jahrgange der „Friesia“ (46. Seite) die Abbildung der „*Lepiota brunneo-incarnata* Chodat et Martin“. Mit Hinsicht darauf, daß die Lamellen der meinerseits gesammelten Pilze der Abbildung vollständig entsprechen, zu den Rändern hin eine auswölbende Form zeigen und daß die Sporen auch ähnlicher Form sind, neige ich dazu, unseren fraglichen Pilz jetzt eher für *Lepiota brunneo-incarnata*, als für *L. helveola* zu halten.

Wenn aber dem so sein sollte, dann haben wir nunmehr unter den Schirmpilzen nicht einen giftigen, sondern zwei.

Bresadola beschreibt nämlich die *L. helveola* als giftigen Pilz, und es wäre auch noch die fragliche, oben beschriebene Art giftig.

---

## Forschungs- u. Erfahrungsaustausch, Anfragen usw.

---

### Sektion für Pilzkunde der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

#### Jahresbericht 1932

Von Garteninspektor Prasser.

Das Bestreben der Pilzsektion der N. H. G. Nbg. war es immer, die Gesamtbevölkerung Nürnbergs durch Vorträge, Führungen, Ausstellungen und im besonderen durch Auskunftstellen auf die reichen Pilzschätze des Nürnberger Reichswaldes aufmerksam zu machen. Zu diesem Zweck fanden 20 Sitzungen mit Vorträgen und Vorlage frischer Pilze statt; diese wie auch die 15 durchgeführten Wanderungen waren der Öffentlichkeit zugänglich. Außerdem wurden in zwei größeren Sälen bei anderen Vereinen zwei Lichtbildervorträge über eßbare und giftige Pilze gehalten. Die für die Zeit vom 10. bis 18. September geplante Pilzausstellung und der Werbevortrag mit Herrn Kallenbach-Darmstadt als Referenten konnten wegen der für Pilze ungünstigen Witterung leider nicht abgehalten werden, wird aber heuer nachgeholt. Besonderer Wert wurde auf den Ausbau und die Bekanntmachung der Pilz-Auskunftstellen gelegt. Zur Zeit unterhält die Sektion 10 solcher Auskunftstellen, die fast allzu reichlich in Anspruch genommen werden. Heuer legten 766 Personen 1523 Pilzproben vor. Die Auskunft ist unentgeltlich. Giftpilze und verdächtige wurden in 43 Fällen abgenommen.

Am meisten in Anspruch genommen wurde die Auskunftstelle des Verfassers im städtischen Schulgarten, die einmal sehr zentral gelegen und vor allem öffentlich zugänglich ist. Interessant sind einige Zahlen aus dem Auskunftsbuch dieser Stelle:

1932:				1931:			
383 Personen,	1047 Pilzproben, 175 Arten			306 Personen,	867 Pilzproben, 144 Arten		
Juli	41	Personen		Juli	43 Personen		
Aug.	41	„		Aug.	61	„	
Sept.	51	„		Sept.	152	„ Pilzmonat!	
Okt.	205	„ Pilzmonat!		Okt.	36	„	
Nov.	37	„		Nov.	1	„	
Sonst.	8	„		Sonst.	13	„	

Hervorgehoben sei noch, daß wie in früheren Jahren auch heuer in der Auskunftstelle der Maronen-Röhrling 89mal, Sandpilz 74mal, Zigeuner (Runzel-Schüppling) 50mal und Grünling 49mal als die am häufigsten gesammelten Pilze vorgelegt wurden. Von ungenießbaren bzw. giftigen Pilzen kamen zur Auskunftstelle 31mal der Gallen-Röhrling (einmal 40, ein andermal 20 Stück in einem Korb), 11mal der Gelbe Knollenblätterpilz, der aber nur zweimal nicht als solcher erkannt wurde. Von selteneren Pilzen wurden gebracht: *Boletus satanas* 2mal, *miniatorporus* 20mal, *rimosus*, *cavipes*, *luridus* und *impolitus*, *Tricholoma scalpturatum*, *humosum* Fr. und *focale*, *Pleurotus cornucopioides*, *Inoloma muricinum*, *Pluteus cervinus*, *Lactarius sanguifluus*, *Clavaria juncea* und *Chitonina Pequinii*.

### **Neugründung einer Pilzgruppe in Altona.**

Wie wir bereits mitgeteilt haben, wurde im Naturwissenschaftlichen Verein zu Altona eine besondere Gruppe für Pilzkunde begründet. Gruppenleiterin ist unser Mitglied, Frl. Martha Brüllau in Hamburg. Wir wünschen unseren dortigen Pilzfreunden eine recht erfolgreiche Arbeit zum Besten unserer Sache.

### **Pilzaufklärung in Kassel.**

Auf diesem wichtigen Gebiet betätigt sich seit Jahren unser Mitglied, Herr Kurt Grimm in Kassel. Einen ausführlichen Bericht über dessen Veranstaltungen wird das nächste Heft bringen.

### **Volkstümliche Pilzaufklärung.**

Unsere Mitglieder werden herzlich gebeten, in ihrer Tagespresse um den alljährlichen Abdruck unserer Merkblätter zu bitten, wie sie bereits früher verschiedentlich in unserer Zeitschrift veröffentlicht wurden. Sonderdrucke stehen hierzu wie auch zur Verteilung bei Vorträgen und Lehrwanderungen jederzeit zur Verfügung. Die Reihe unserer Merk- und Flugblätter wird ständig fortgesetzt.

### **Seltsamer Standort.**

Von W. Villinger, Offenbach a. M.

In unsrer Zeitschrift ist schon öfters über sonderbare Standorte von Pilzen berichtet worden. Daß aber höhere Pilze sich auf Lumpen entwickeln, habe ich noch nicht gesehen. Erst das ergiebige Pilzjahr 1932, das mir so manchen Seltling beschert hat, sollte mir auch jenes Schauspiel vor Augen führen.

Herr Höhmann, ein eifriger Pilzsucher, fand auf einer Wanderung mit mir am 28. September im Walde die spärlichen Überreste einer Markttasche. Es war eine jener bekannten Taschen aus Stoff, der zum bequemen Tragen in zwei Ringe gefaßt ist. Der eine Ring war noch daran und hatte die Aufmerksamkeit des auf dem Boden nach Pilzen spähenden Sammlers erregt. Er hob den Ring auf; aber wie groß war sein und auch mein Erstaunen, als wir den daranhängenden Stoffrest mit Pilzen besetzt fanden. Auf einer Fläche, kaum handgroß, saßen Tiegel-Teuerlinge, *Cyathus crucibulum*. Es ist doch höchst sonderbar: Der ganze Waldboden liegt voll faulenden Holzes, wie es die Teuerlinge zu ihrem Gedeihen brauchen. Hier aber wird es von den Pilzsporen verschmäht, um sich lieber auf einem

Lumpen niederzulassen. Er war wohl voller Feuchtigkeit und hatte dadurch die Pilzsporen angezogen, die sich in dem lockeren Gewebe fröhlich entwickelten.

Unser Museumskonservator, Herr Zilch, hat das einzigartige Fundstück auf die Photoplatte gezaubert und es für unsere nächste Pilzausstellung sorgfältig und vor dem Verderben geschützt aufbewahrt.

### **Reizker auf dem Markte nicht verkäuflich!**

Das hat zu ihrem Schmerze eine arme Frau anfangs dieser Woche erfahren. Schade, daß die Pilzkäufer sich dagegen ablehnend verhalten; denn der echte Reizker gehört zu den besten Qualitätspilzen. Er hat freilich den unangenehmen Schönheitsfehler, daß er schon bald nach dem Sammeln dem Auge kein schönes Bild mehr bietet, da die Druck- und Bruchstellen wie mit Grünspan überlaufen aussehen. Aber das tut der Güte nicht den geringsten Eintrag. Die grünen Flecken vergehen wieder beim Zubereiten und sind zugleich ein Beweis, daß keine Verwechslung mit dem giftigen Birkenreizker vorliegt. Echte Reizker, bloß halbiert oder geviertelt, mäßig gewürzt in Gulaschform zubereitet, sind ein billiges, wirklich reizendes Gericht; paniert und gebraten sollen sie aber noch besser sein.

(Nach dem Fränkischen Volksblatt, Würzburg.)

### **Pilzbegeisterung!**

Ein Mann aus Schaaheim oblag mit solchem Eifer der fröhlichen Pilzjagd, daß ihn die Dunkelheit im Walde überraschte und er sich ganz verirrte. Stundenlang wanderte er in den ausgedehnten Waldungen hin und her, ohne aus dem Walde herauszukommen. Währenddessen hatte sich seiner Familie eine begreifliche Aufregung bemächtigt. Als er gegen Mitternacht noch nicht zu Hause war, alarmierte man 20 junge Männer, die mit Fahrrädern, Blendlaternen und einer Trompete bewaffnet den Wald absuchten. Ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt. Um 2 Uhr nachts hatten sie das Glück, den verlorenen Schwammerljäger aufzufinden und ihn baldigst gesund und munter seinen Angehörigen zuzuführen.

(Nach dem Darmstädter Tagblatt.)

---

## **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.**

---

### **Rückständige Beiträge.**

Unser Schatzmeister bittet zur Erleichterung seiner Arbeit baldmöglichst um gefällige Überweisung der rückständigen Beiträge auf eines der Konten unserer Gesellschaft. Die genaue Anschrift befindet sich auf dem Titelblatt unserer Zeitschrift.

## **Ehrentafel**

**der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde**

**Carl Denker, Geh. und Oberregierungsrat i. R., gestorben am  
30. April 1933 in Berlin.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [12\\_1933](#)

Autor(en)/Author(s): Prasser Paul

Artikel/Article: [Forschungs- u. Erfahrungsaustausch, Anfragen usw. 94-96](#)